

## Ausflug in das Innere einer Maus

Am Mittwoch, den 8. Februar 2017, besuchten wir, die SchülerInnen des humanbiologischen Zweiges der 6. Klassen, das Institut für Zoologie an der Universität Innsbruck. Jeder freute sich wahnsinnig darauf, Neues über das Sezieren zu lernen. Also machten wir uns gespannt auf den Weg zur Uni. Dort angekommen, erhielten wir zunächst einmal eine kurze, theoretische Einführung zur allgemeinen Anatomie von Säugetieren von Dr. Johannes Achatz. Dann war es endlich soweit.

Dr. Achatz legte die bereits toten Mäuse in eine mit Wachs ausgekleidete Sezierwanne und wir holten diese in Zweier-Teams beim Pult ab. Dann bekamen wir noch das Sezierbesteck und Handschuhe. Jeder Schritt wurde genau erklärt und um beim Sezieren wirklich nichts falsch zu machen, stand uns eine hilfsbereite Assistentin von Hrn. Dr. Achatz zur Verfügung, aber auch er selbst war stets zur Hilfe. Das Sezieren der Ratten war nicht sonderlich schwer, man musste nur aufpassen, dass man richtig schneidet. Die Arbeitsblätter und Abbildungen, die uns gegeben bzw. gezeigt wurden, machten das Ganze um einiges leichter.

Zuerst mussten wir die Maus massieren, damit die schon eingesetzte Leichenstarre etwas verschwindet. Als nächstes bestimmten wir das Geschlecht, dann endlich setzten wir den ersten Schnitt von den beiden Beinen weg bis hoch zum Maul des Tieres. Sobald die Bauchdecke geöffnet war, wurde die Haut mit Nadeln auf die Seiten gespannt für einen freien Blick ins Innere. Besonders gut sah man die Leber durch ihre auffällig rote Farbe. Am Hals sah man die Luftröhre, direkt unter der Leber lagen der Dün- und Dickdarm. Als wir den Darm noch herausnahmen, sah man auch die zwei Nieren sehr gut. Als letzten Schritt schnitten wir vorsichtig, um nichts zu verletzen, den Brustkorb auf. Dahinter lagen die Lunge und das Herz, die man nun gut sehen konnte. Da die Organe einer Ratte nicht sonderlich groß sind, durften wir ein Auflichtmikroskop verwenden, um einzelne Strukturen besser erkennen zu können.

Uns hat das Praktikum sehr gut gefallen und wir alle konnten sehr viel von diesem Tag mitnehmen und neue Erfahrungen sammeln. Wir haben viele Dinge gesehen, die wir vorher nur aus den Schulbüchern kannten. Somit bedanken wir uns ganz herzlich bei den Organisatoren Prof. Katharina Zimmer, Prof. Isabel Hopfgartner und Dr. Achatz für diesen außergewöhnlichen Tag!

